

19. Kaiser-Cup: Die Million ist geknackt

2006er-Auflage des Promi-Benefiz-Golfturniers spült 50 000 Euro in den Spendentopf der Beckenbauer-Stiftung

Bad Griesbach (da). Der „Kaiser“ ruft und alle kommen: Beim 19. Kaiser-Cup zugunsten der Franz-Beckenbauer-Stiftung haben Prominente aus Sport, Show-Business und Wirtschaft 50 000 Euro erspielt. Damit sind allein aus Bad Griesbach schon über eine Million Euro in den Fonds für unverschuldet in Not geratene Menschen geflossen.

Für edles Ambiente rund um das Golfturnier sorgte das Hartl Resort mit einem Gala-Abend am Freitag und einer Sieger-Party am Samstag. Das Kaiserwetter hatte Gastgeber Beckenbauer persönlich beigesteuert, die Finanzierung übernahmen die Sponsoren Phoenix Trust und VP-Bank.

Die Generalprobe für das Jubiläum 2007 ist geglückt: Ausgelassen feierten Wladimir Klitschko, Oliver Kahn, Ricco Groß, Sascha Hehn oder Christa Kinshofer mit den erstmals als Ehepaar angereisten Beckenbauers (ausführlicher Bildbericht auf Seite 34).

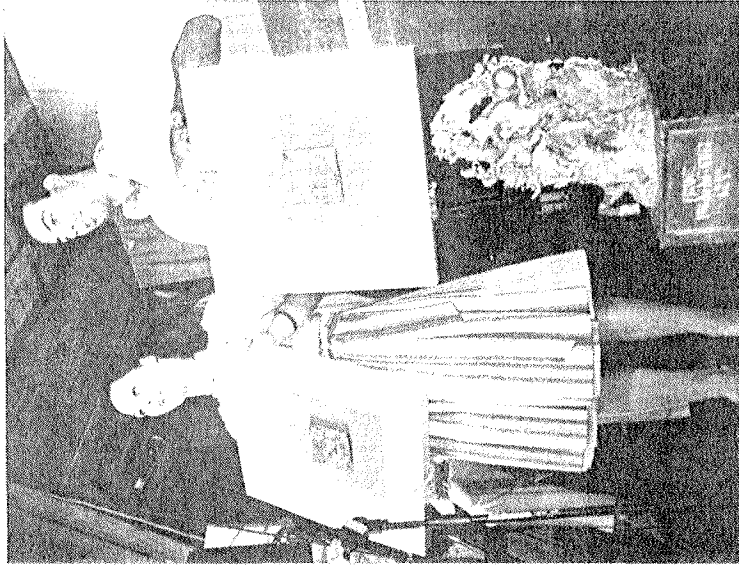


Strahlende Gesichter im Wührer-Stadl bei der Übergabe des Schecks für die Beckenbauer-Stiftung (v.r.): Alois Hartl, Investor Dr. Hans-Dieter Cleven, Franz Beckenbauer, Hans Brunhart von der VP-Bank und Alexander Hartl von Phoenix Trust. (Foto: Georg Gerleigner)

Fürstliche Party, königlicher Spaß und geister Kaiserschmarrn



Der Fußball-Kaiser in Feierlaune: Die Jezeidorfer Hinterhofmusikanten „sitieren“ Franz Beckenbauer zwischen AC/DC und den Rolling Stones zu sich auf die Bühne des Wühler-Stalls in Untlau und stimmen gemeinsam mit ihm zur großen La-Ola-Welle an.
(Fotos: Georg Gerlagner)



Die beiden Brutto-Sieger beim Benefiz-Turnier: Xenia Bauer – mit Handicap 2,5 die zweitbeste Starterin – und Florian Sailer (Handicap 4,0).



Alfons Schubeck bedient im Württer-Stadt seinen „gezeiten Kaiser-schmarrn“, den sich nicht nur Gabi und Alois Hartl schmecken ließen.



2,02 Meter, 110 Kilo, 118 Zentimeter Brustumfang: Mit Wladimir Klitschko hatte Heidi Beckenbauer zwar einen schwererzüchtigen Fight-Partner an ihrer Seite, der jedoch immer gute Laune verbreitet.

Von
Doris Altmannberger

Schaulieder, Sonnen-tor und ein ganz besonderer Rekord: 1500 Zuschauer verfolgten in diesem Jahr den 19. Kaiser-Cup zugunsten der Franz-Beckenbauer-Stiftung in Penning. Immer umringt von Fans, Gasge-ber Franz Beckenbauer und Torwart-Ivan Oliver Kahn.

Es gibt wenige Dinge im Leben, von denen sich der „Kaiser“ in die Knie zwingen lässt. Die Kanone auf dem Beckenbauer Golf Course ist eines davon. Geduldet und in respektvollem Abstand gibt Franz Beckenbauer Feuer und erklärt mit dem Kanonensart den 19. Kaiser-Cup für eröffnet. Beckenbauer ist zufrieden: 288 Golfer sind seiner Einladung zum Südtürmer für den guten Zweck gefolgt, mit den beiden Sponsoren Phoenix Trust und VP Bank hat man zwei würdige Partner zur Unterstützung der Veranstaltung gefunden, und das Hard Golf-Resort hat wieder alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Teilnehmer beim Kaiser-Cup vollaufzufrieden zu stellen. Angefangen bei der glanzvollen Gala am Freitagabend im „Maximilian“, wo sich die Gäste in edlem Ambiente auf den bevorstehenden Turnier-Samstag einstimmen konnten – mit Rindercarpaccio auf Pfefferlingen, Vitello Tonnato, Räucherlachs, Scampi vom Grill, reinstem argentinischen Steak, Sushi, Mousse zu, Schokolade und vielen weiteren Köstlichkeiten.

2000 Tombola-Lose

Bei der Tombola zugunsten der Beckenbauer-Stiftung wurde die Rekord-Zahl von 2000 Lose verkauft, was nicht zuletzt an den kreativen Preisen wie einer zehnjährigen Goldreise nach Arizona lag. Einen optischen Glanzpunkt setzten die „Hot Legs“, die mit ihrem WM-Show noch einmal das Fußball-Fieber nach Deutschland zurückholten. Zur Enttäuschung

von „Hot Legs“-Chefin Mira Maier jedoch lies sich der Kaiser von den letzten Tänzern der Bad-Graebachern nicht anlocken – er genoss lieber seinen Abend mit Frau Heidi bei Kerzenlicht am Pool, wozu er später Stunde das große Feuerwerk feierte, wie ein Wasserfall-Regen vor den Augen der Zuschauer ergoss.

1500 Zuschauer

Ebenso kaiserlich, wenn nicht weltbekanntlich, ging der Samstag über die Bühne. Bei diesem Golfturnier machten sich 288 Golfer daran, auf dem Beckenbauer und jaguar Golf Course ihre Runden zu drehen. Heidi Beckenbauer von der Bild-Zeitung schon zur „Kaisern“ gekrönt, ging gemeinsam mit Box-Star Wladimir Klitschko im Flight an den Start. Klitschko – zum ersten Mal in Bad Graebach – schien die Atmosphäre rund um den Kaiser-Cup zu behagen. Gut gelaut und gut behütet, schlenderte er über den Golfplatz und hatte immer wieder mal zwischendrin Zeit für ein Foto mit seinen Fans, die zu dem 2,02 Meter Riesen gern aufschauten. Hoppalar! rauschte es Wladimir wieder einmal heraus, wenn der Ball start auf dem Grün im Gebüsch landete, und mit einem Schmunzeln zückte er dann einen neuen: „Zweiter Versuch.“

Es ist diese Lockerheit, diese Unbeschwertheit, die den Kaiser-Cup neben dem edlen Ambiente alljährlich zu einem beliebten Treffpunkt für Deutschlands Prominenz macht: Oliver Kahn (mit neuer Fäsur), Sascha Hegen (der zwischen Loch 12 und 13 seine beliebtesten Anspielplätze preisgab), Ricco Groß (den sein Flight mit dem Lied „Stand up for the Champions“ ehrt), Michael Lesch (wie immer mit beiger Hose und weißem Shirt), Hansi Hinterseer (der nächste Woche bei der Kaiserhochzeit-Nachfeier singen soll), Toni Sultamacher, Toni Sultamacher, Christa Kinschler, Gundis Zambor (im WM-Dirndl) neben Dirndl- und BR-Sportchefin Marianne Kreuzer, Günther-Maria Hälmer... Sie alle waren wieder

einmal dem Ruf von Franz Beckenbauer gehorcht und spielten für den guten Zweck die Summe von 50.000 Euro ein.

Kein Wunder, dass am Abend im Württer-Stadt in Linnau entsprechende Gelder wurde. Zur Musik der feierlicherer Hinterhof-Musikanten wurde geschickelt, geschunkelt und geschrockt – nur die Siegerehrung ließ die 500 ausgelassen feiernden Gäste für einen Moment verstummten. Wolfgang Of, Chefkoch im Gürtschhof, Segrühle, sorgte mit Vorspeisenbuffet, Schweinebraten, Roulade, mit Brokkoli gefüllten Hähnchenschenkeln, Kürbissoufflés und süßen Schokoladevariationen und süßen Schokolade für die kulinarischen Höhepunkte.

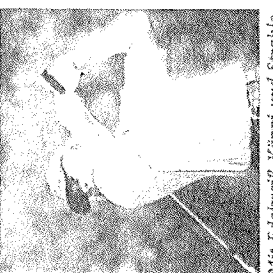
Sternkoch Alfons Schubeck war im eigenen Mercedes ange-reist, marschierte durch den Liebermattenweg („Do bin i eh richter“) und kredenzierte zu später Stunde seinen „gezeiten Kaiser-schmarrn“ auf Beeren-Kompott mit Puderzucker garniert. Um Mitternacht war immer noch Party Stimmung – nur Oliver Kahn war da bereits verschwunden. Er musste zurück ins Hotel, Koffer packen. Am gestrigen Sonntag ging es mit Freundin Verena in den Urlaub nach Sardinien.

DIE TURNIER-ERGEBNISSE

Brutto Damen: Kerin Bauer (GC Mannheim, 35 Punkte), Beate Herren: Florian Sailer (Golf Eichheim, 51 Punkte) – Netto A: 1. Anna Biss (GC Hanau-Wilhelmsbad, 40 Punkte), 2. Alexander Minkoff (GC Wertheim, 40), 3. Oliver Kahn (58 Pkt., n. St.), Netto B: 1. Ricco Groß (GC Ruhrolding, 43), 2. 42,15 Andy Wenzel (GC Bad Rappenau), 3. 41 Pkt., n. St., Netto C: 1. Oliver Koppinger (GC Gut Altonbach, 48), 2. Alexander Kinschler (GC Rammstein, 45), Hansi Hinterseer (GC Hof Trarbach, 49), Netto D: Bruno Bissler (GC Rhenan Bad, 50), 50, 3. Andreas Lange (GC Gersheim, 51), 3. Susanne Fischer-Bund (GC Oberstaunzen-Stöck, 51) – Sonderturnier: Netest to the Pin Beckenbauer Golf Course: Laura Hinterseer 2,15 Meter, Helmut Dietrich 0,83 Meter, jaguar Golf Course: Renate Krumbski 2,62 Meter, Fabricius Chester 1,42 Meter



Mit Special-Partner am Start: Inzessor Dr. Hans-Dieter Cieren.



Mit Edelweiß-Küppi und Strahl-Lächeln: Hansi Hinterseer.



Konzentriert und von hundertten Fans beobachtet: Oliver Kahn.

